

pellets

Markt und Trends | Das Fachmagazin der Pelletsbranche

pellets 30.06.2014 Auflage: 5.000 Ex.
 Zielgruppe: Sanitär-Heizung-Klima, Architekten, Planer, Energieberater,
 Schornsteinfeger sowie Hersteller, Händler und Zulieferer der Pelletsbranche.



03
|
14



- Reduzierte EEG-Umlage
- Marktübersicht Wärmespeicher
- Bedienungsfehler im Heizungskeller
- Produktneuheiten der IFH/Intherm
- Besseres Schneidwerkzeug für Pressen
- Länderreport Italien



Schlank ins Frühjahr

PELLETS – MARKT UND TRENDS STELLT NEUE PRODUKTE
VON DER IFH/INTHERM VOR

Kesselhersteller setzen auf Kompaktheit, Ofenanbieter auf Stille und die Produzenten von Pelletslagern auf Füllstandskontrolle. Bei der Nürnberger Heizungsmesse IFH/Intherm 2014 haben sie Anfang April ihre Neuheiten vorgestellt.

Ein Heizkessel soll das Eigenheim wärmen können, ohne dafür viel Platz zu beanspruchen. Angesichts steigender Grundstückspreise und wachsender Baukosten wollen die Hausbewohner den teuren Raum lieber als Abstellplatz oder Hobbykeller nutzen. Die Komponenten für Service und Wartung hat **Viessmann** bei seinem neuen Pelletsessel Vitoligno 33-C deshalb so angeordnet, dass er sich platzsparend in eine Ecke des Heizraums stellen lässt. Die beiden angebotenen Modelle sind mit ihren Leistungsbereichen von 2,4–8 bzw. 2,4–12 kW für Neubauten und Bestandsgebäude mit Niedrigenergie-

hausstandard gedacht. Ihre Regelung kann nicht nur drei Heizkreise steuern, sondern ebenso Kollektor- und Speichertemperaturen einer ebenfalls an das Heizsystem angeschlossenen Solarwärmanlage anzeigen. Wer die Heizung im Keller vom Wohnzimmer aus im Blick behalten möchte, kann sich zusätzlich die Fernanzeige Vitotrol 350 bestellen. Über ihr Berührungsfeld lassen sich nicht nur die Kesseldaten ablesen, sondern auch die Einstellungen für die Heizanlage ändern.

In einem ähnlichen Leistungsbereich startet die neue Kesselserie Biowin 2 von **Windhager**. Das kleinste Modell bringt es auf eine Nennwärmeleistung von 2,9–10,2 kW, das größte auf 7,6–26 kW. Insgesamt vier Leistungsstärken und fünf Komfortklassen bietet der österreichische Kesselhersteller sein neues Gerät an. Mehr als 1,5 m² Aufstellfläche braucht es für die Kesselserie nicht im Heizraum, inklusive 3 cm Mindestabstand links und rechts. Die Biowin-2-Kessel passen damit in Nischen und auch bei engen Raumverhältnissen findet sich noch Platz für sie.



Grafik: HDG



Foto: © Rostislav Sedlacek / Fotolia.com

ANZEIGE

Neu bis
4,5 t/h

Schlüsselfertige Kompakt-Pelletieranlagen

Produktionsleistungen von 300 kg/h bis 4.500 kg/h

Friedli AG Engineering und Anlagenbau | Buchmattstrasse 9 | CH-3400 Burgdorf | www.friedliag.ch

► **Kleiner Platz für große Kessel**

Platz sparen sollen die neuen Pelletsheizer auch in Mehrfamilienhäusern. Das gilt z. B. für den HDG K35-60, mit dem der bayerische Holzkesseleanbieter **HDG Bavaria** sein Angebot für Gebäude mit einem höheren Wärmebedarf erweitert hat. Der Kessel liefert eine Leistung zwischen 35 und 60 kW, braucht dafür aber nur eine Stellfläche von 1,12 m². Weil seine relevanten Komponenten von vorne zu erreichen und zu überprüfen sind, lässt sich die Anlage nahezu bündig zur Wand aufstellen. Der Aschebehälter fasst bis zu 8 t, sodass er nur etwa ein- bis dreimal im Jahr geleert werden muss. Zusammen mit dem K35-60 hat HDG seine neue Touch-Regelung in Nürnberg vorgestellt. Sie regelt den Heizkessel, liefert Informationen für notwendige Wartungs-



Bei Schellinger messen Sensoren den Füllstand im Brennstofflager.

Foto: Joachim Berner



Als kompaktesten Pelletskessel seiner Art bezeichnet Windhager den Biowin 2.

Foto: Joachim Berner

arbeiten und überwacht das Austragungssystem. Außerdem lassen sich über die Regelung ein Pufferspeicher sowie eine Solarwärmanlage in das Heizungssystem integrieren.

Seinen Biolyt-Pelletskessel hat **Hoval** in einer neuen Ausführung präsentiert. Er transportiert den Brennstoff jetzt über einen Fallschacht mit einer eingebauten Zellenradschleuse zum Brenner. Beim 100-kW-Modell besitzt die Rückbrandsicherung zwei Zellenradschleusen, sodass sich der Brennstoffbehälter während des Betriebs füllen lässt. Der Brenner muss währenddessen nicht mehr abgeschaltet werden. Die vorherigen Typen des Großkessels mit Leistungen zwischen 50 und 160 kW waren über eine Rückbrandklappe gesichert. Wie die anderen Wettbewerber, weist Hoval auf die kompakte Konstruktion seiner Kessel hin.

Viel Wärme mit wenig Geräuschen

Geht es bei den neuen Kesseln darum, möglichst wenig Platz wegzunehmen und unauffällig ihre Arbeit im Keller zu verrichten, gilt für den neuen Kaminofeneinsatz von **MCZ** das Gegenteil. Mit seinem außergewöhnlichen Panoramaformat von 16:9 soll er in der Wohnung die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Ebenfalls als Blickfang dienen soll der neue Pelletsofen Lam. Dazu hat ihn die Firma mit einem Metallgeflecht verkleidet. Er arbeitet ohne ein Geräusche erzeugendes Gebläse. Seine Wärme gibt er über natürliche Konvektion ab. Um die Pellets vom Vorratsbehälter in den Brennraum fördern zu können, baut MCZ geräuscharme Gleichstrommotoren in die Lam-Öfen ein.

Beim Pelletsofen Gravity von **Erwin Koppe** müssen die Besitzer dazu selbst Hand anlegen und das Triebwerk der Brennstoffförderung mit einer Kurbel aufziehen. Die Federspannung reicht, um eineinhalb Tage lang die Holzpresslinge aus dem 20 kg fassenden Behälter in den Brennraum rutschen zu lassen. Über einen Regler können die Besitzer drei Fallgeschwindigkeiten einstellen. Sie entsprechen Leistungen zwischen 2,1 und 8,5 kW. Der Gravity kommt ohne Stromanschluss aus und verbrennt die Pellets ohne Lüfter- und Motorengeräusche.

Mit dem Rohr durch die Wand

Immer häufiger arbeiten moderne Öfen in Häusern mit einer dichten Gebäudehülle raumluftunabhängig. Damit die Luft von außen sicher zur Feuerstätte strömen kann, hat **Kutzner + Weber** motorische Doppelklappen aus Edelstahl entwickelt. Sie öffnen die Zuluftleitung, wenn der Ofen heizt, und schließen sie wieder, wenn er stoppt. Der Anbieter von Abgastechnik aus Maisach bei München bietet motorische Ausführungen für Pellets- und für Scheitholzöfen an. Außerdem verkauft er eine manuelle Variante. Das Grundprinzip ähnelt sich bei allen Modellen: Zwei mit Silikon versehene Dichtscheiben öffnen den Zuluftkanal beim Anheizen und schließen ihn, wenn der Abbrand beendet ist. Zwischen den Scheiben bildet sich eine Luftschicht, die den Wohnraum vom Außenbereich isoliert, sodass das Gebäudeinnere nicht über die Zuluftleitung auskühlt. Gleichzeitig verhindert sie, dass sich



Kondensat in dem Anschlussrohr bildet, das auf Dauer zu Korrosion führen könnte. Bei einem Pelletsofen erhält die Doppelklappe einen Impuls, sobald der Ofen von Stand-by in den Betrieb wechselt. Bei einem Scheitholzofen öffnet sie sich durch den Temperaturanstieg beim Anheizen.

Nicht immer befindet sich der Schornstein an der richtigen Stelle, wenn ein Ofen installiert werden soll. Manchmal steht dem Anschluss eine Wand im Weg. Die vorgefertigten Wanddurchführungen von **Schröder** vermeiden großflächige Durchbrüche. Putzarbeiten braucht es nicht. Die Wanddurchführungen lassen sich einfach und schnell montieren. Die Wand wird an der gewünschten Stelle geöffnet, anschließend die Wanddurchführung eingesetzt und fixiert. Das Deutsche Institut für Bautechnik hat die Wanddurchführungen des Abgastechnikherstellers aus Kamen bauaufsichtlich zugelassen.

Immer genug Brennstoff im Lager

Damit eine Pelletsheizung, egal ob Ofen oder Kessel, ordentlich heizen kann, braucht sie fortlaufend Brennstoff. Bleibt der aus, ist die Wohnung kalt. Um den Betreiber rechtzeitig auf die nächste Bestellung hinzuweisen, hat **A.B.S. Silo- und Förderanlagen** eine automatische und programmierbare Füllstandskontrolle entwickelt und bei der IFH/Intherm 2014 vorgestellt. Kraftsensoren, die unter den Fußplatten der Stahlstützen eines Gewebesilos montiert werden, messen das Gewicht der noch vorhandenen Holzpellets. Ein intelligentes GSM-Wahlgerät erhält die Daten und erinnert den Nutzer rechtzeitig daran, Brennstoff zu ordern. Informationen wie den aktuellen Füllstand, die Minimalmenge für die Nachbestellung oder Betriebsstörungen beim Heizkessel kann es auf ein Mobiltelefon übermitteln – entweder mit einer Kurznachricht oder einer Sprachansage.

Warnmeldungen via E-Mail oder SMS plant auch **Schellinger** bei seinem neuen Füllstandssystem FMS. In Nürnberg präsentierte der Lagertechnikhersteller aus Weingarten das Konzept. Das Überwachungssystem arbeitet mit mehreren Ultraschallsensoren. Es funktioniert im Prinzip wie eine Einparkhilfe in einem Pkw. Die Sensoren senden und empfangen Ultraschallsignale und übermitteln die gewonnenen Daten an ein Steuergerät, das aus der Signallaufzeit die Füllhöhe im Brennstofflager errechnen kann. Je mehr Sensoren installiert sind, desto genauer kann das System den Füllstand bestimmen. Platz benötigen die Sensoren so gut wie keinen. ■

von Joachim Berner

HD PELLETS
TECHNOLOGIE

NEU!

HD-Pellets. Um Längen besser!

Die innovative HD-Technologie schafft das bislang Unmögliche: maßgefertigte Holzpellets im exakt definierten Längenmix für eine effizientere Verbrennung.

- » Garantiert keine Überlängen!
- » Reduzierung des Kurz-, Bruch- und Staubanteils um mehr als 50%!
- » Steigerung des Anteils verbrennungstechnisch optimaler Pellets um mehr als 50%!

HD-Pelletstechnologie ist in allen gängigen Rundmatrizenpressen nachrüstbar.

www.hd-pelletstechnologie.de